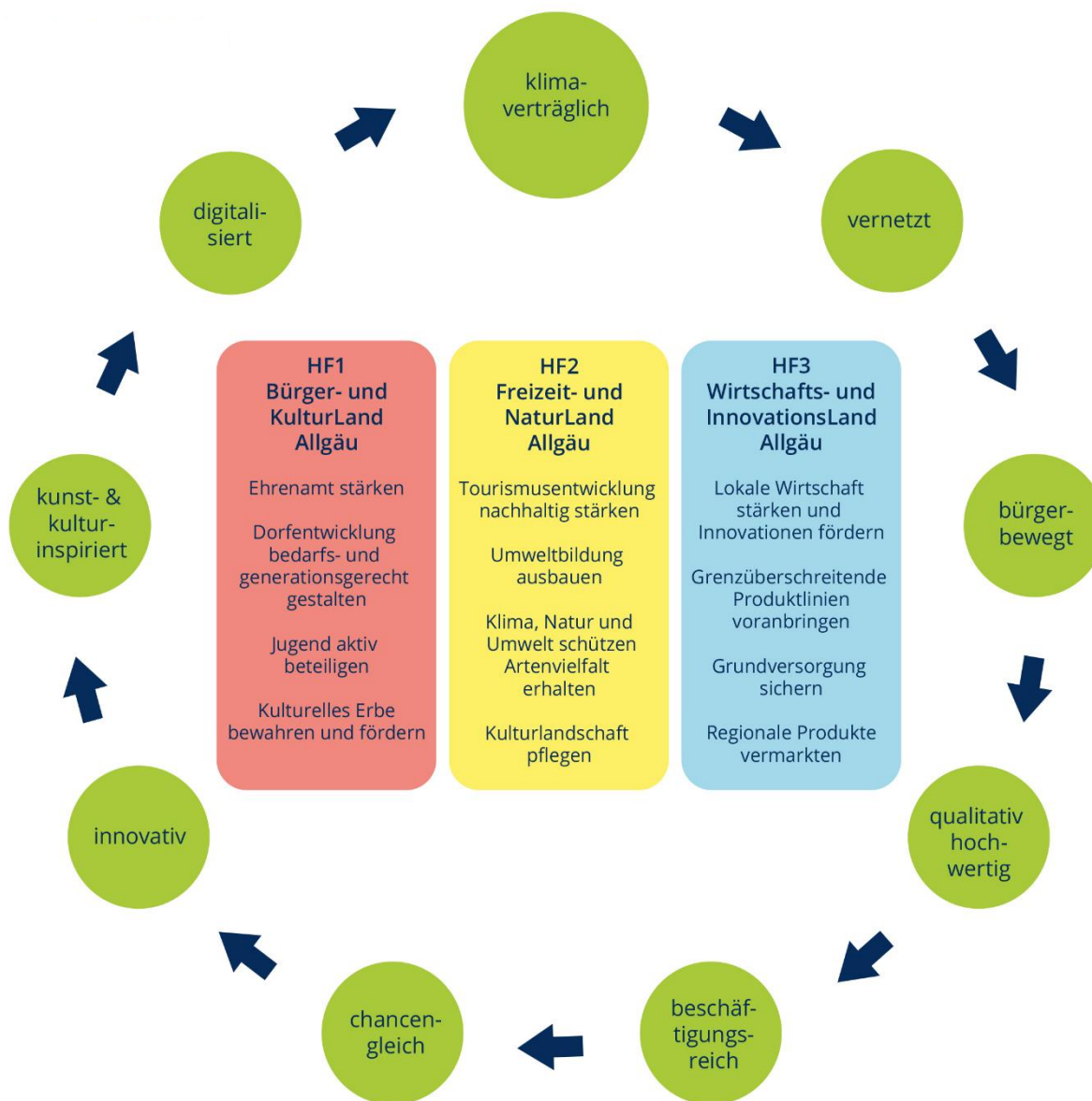


HANDOUT Handlungsfelder und Ihre Ziele



Handlungsfeld 1

Bürger- und KulturLand Allgäu

Handlungsfeldziel 1.1

Mit Hilfe von Begegnungsanboten und der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements Ortsstrukturen sozial, bedarfs- und generationsgerecht ausgestalten.

Operationalisierte Teilziele

TZ 1.1.1 Attraktive Dorfstrukturen und Begegnungsangebote/-orte für alle Altersgruppen sind entwickelt und bereichern das Dorfleben (Generationenspielplatz, baulich oder innovative Maßnahmen, etc.).

TZ 1.1.2 Für das Ehrenamt und bürgerschaftliche Engagement sind unterstützende Maßnahmen und Sensibilisierungsaktionen für Anreize zur Teilnahme geschaffen (Vereine, Kümmerer, Koordinierungsstelle, Räumlichkeiten, etc.).

TZ 1.1.3 Veranstaltungsformate, Einrichtungen und weitere Maßnahmen speziell für soziale Gruppen wie Jugendliche, Senioren sowie weitere Gruppen (Ausflüge, Lesungen, Info-Veranstaltung für Senioren bzgl. Digitalisierung, etc.) sind entstanden.

TZ 1.1.4 Unterstützungs-, Beratungs- und Betreuungangebote für besondere Gruppen sind entwickelt (Generationenübergreifende Trägermodelle, Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit und der Daseinsvorsorge, nachbarschaftliche Hilfe, etc.).

Handlungsfeldziel 1.2

Teilhabe von Jugendlichen ermöglichen, dabei Jugendliche selbst zu Akteuren machen.

Operationalisierte Teilziele

TZ 1.2.1 Neue Beteiligungsformen zur Teilhabe von Jugendlichen durch zeitgemäße Medien sind entstanden.

TZ 1.2.2 Spezielle Veranstaltungsformate, Einrichtungen und Freizeitangebote für Jugendliche sind (weiter-)entwickelt.

TZ 1.2.3 Der Lebensraum der Jugendlichen „Schule“ „Bude“ „Vereine“, usw. wird zur Selbstwirksamkeit genutzt / ausgebaut (u.a. bauliche Vorhaben, Projekte selbst gestalten lassen, Prozesse durchleben, Anerkennung bekommen (von außen und sich selbst)).

Handlungsfeldziel 1.3

Kunst und Kultur bewahren und fördern, durch investive und nicht-investive Maßnahmen sowie Qualifizierungen.

Operationalisierte Teilziele

TZ 1.3.1 Die Lied-, Theater und Volkskunst ist durch bedarfsgerechte (neue) kulturelle Infrastrukturen/ Kulturfördersystem bewahrt, gestärkt oder ausgebaut. (Kultur- u. Freizeitveranstaltungen/-angebote, Wettbewerbe, etc.)

TZ 1.3.2 Kulturprojekte zum Ausbau kultureller Kompetenzen und eigener Grenzüberschreitung, entsprechend für alle Altersklassen, sind umgesetzt.

TZ 1.3.3 Passende bauliche Vorhaben, Ausstattungen und Präsentationen haben zur Entstehung, Qualität oder Unterstützung kulturellen Lebens / einer kulturellen Infrastruktur beigetragen.

Handlungsfeldziel 1.4

Durch eine nachhaltige, bedarfs- und landschaftsgerechte Baukultur wird zum Klimaschutz beigetragen, den Herausforderungen des demographischen Wandels begegnet sowie das Landschaftsbild und kulturelle Erbe erhalten.

Operationalisierte Teilziele

TZ 1.4.1 Vorhaben zur Dorferneuerung und -entwicklung sind durch klima-, bedarfs- und landschaftsgerechte Baumaßnahmen (Modernisierung, Umnutzung, Baulückenschluss, etc.) realisiert.

TZ 1.4.2 Sensibilisierende und fördernde Maßnahmen zur flächenschonenden Siedlungsentwicklung und nachhaltigem Bauen sind durchgeführt (Veranstaltungen, Kampagnen, Wettbewerbe, etc.)

TZ 1.4.3 Alternative und bezahlbare Wohnformen für ältere Menschen durch Umnutzungen von Gebäuden oder generationsgerechten Quartierslösungen sind geschaffen.

TZ 1.4.4 Eine Zugänglichmachung für beeinträchtigte Gruppen und deren Hilfsmittel hinsl. Barrierefreiheit ist umgesetzt.

Handlungsfeld 2

Freizeit- und NaturLand Allgäu

Handlungsfeldziel 2.1

Touristische Produkte, Konzepte und Maßnahmen lokal und grenzüberschreitend stärken. Angepasst an den Klima-, Natur- und Umweltschutz. Hierzu werden Maßnahmen zur Sensibilisierung und Besucherlenkung ausgebaut.

Operationalisierte Teilziele

TZ 2.1.1 Inszenierung, Erlebnisbildung und Vermarktung von touristischen Produkten (Storytelling, Positionierung, Produktlinie, etc.) sowie weitere Vorhaben, die den lokalen Tourismus stärken, sind entwickelt.

TZ 2.1.2 Grenzüberschreitende Qualifizierungen von Wanderwegen, der Ausbau von Radinfrastrukturen und weiteren gemeinsamen touristischen Produkten sind umgesetzt und/oder ausgebaut (entlang RadReiseRegion, Radfernwegen, Premium-Wanderwege, Oberschwäbische Barockstraße, Moor & Natur, RadRunde Allgäu, Wandertrilogie Allgäu, Kirche & Tourismus, Gesundheitstourismus, Attraktive Mobilitätskonzepte „Erlebnisbus“, kostengünstiger ÖPNV für Gäste).

TZ 2.1.3 Die Tourismuswirtschaft und -produkte sowie deren Maßnahmen haben sich auf Anforderungen der Zukunft sowie die Nachhaltigkeit angepasst (Klima-, Natur-/Umweltschutz, Fachkräftemangel, Einbezug besonderer Gruppen, etc.)

TZ 2.1.4 Sensibilisierung und Besucherlenkung durch gezielte(s) Erleben, Wahrnehmen und Information über Moore sowie weiteres Natur- und Kulturerbe sind umgesetzt und mit touristischen Produktlinien verknüpft (Info-Tafeln, Wegebau u. -sicherung, Kampagnen und weitere Aktionen für Einheimische und Gäste).

Handlungsfeldziel 2.2

Sicherung der Artenvielfalt und Schutz der Natur und des Klimas durch angepasste Landschaftspflege. Kulturlandschaftliche Besonderheiten werden dabei erhalten und gepflegt. Der Natur-, Umwelt- und Klimaschutz wird unterstützt durch Maßnahmen der Umweltbildung und -sensibilisierung sowie innovative und klimafreundliche Mobilitätsangebote.

Operationalisierte Teilziele

TZ 2.2.1 Zum Erhalt der Biodiversität ist beigetragen und kulturlandschaftliche Besonderheiten sind gepflegt bzw. inwertgesetzt. Dies durch Offenhaltung und neue Pflege- und Landnutzungsmaßnahmen (z.B. auf der Adelegg oder anderen Ungunstflächen).

TZ 2.2.2 Durch Aktivierungs-, Informations- und Beteiligungsmaßnahmen im Bereich der Umweltbildung und Umweltsensibilisierung ist zum Erhalt von Natur, Landschaft und Biodiversität sowie zum Energiesparen beigetragen (Kommunen, UN, Bürger). Dabei ist die interkommunale Zusammenarbeit ausgebaut und verbessert (auf Grundlage der Umsetzung der eea-, landes-, bundes- und EU-weiten Klimaschutzkonzepte.)

TZ 2.2.3 Durch die Gewässerentwicklung (Renaturierungsmaßnahmen, Besucherlenkung, etc.) ist die ökologische Funktionsfähigkeit der regionalen Gewässer wieder hergestellt bzw. bleibt erhalten. Verbunden mit dem Ziel der Sicherung der Artenvielfalt und Sichtbarmachung der Biotopvernetzung.

TZ 2.2.4 Mit innovativen und klimafreundlichen Mobilitätsangeboten ist den herausfordernden Strukturen des ländlichen Raums entgegengetreten worden.

Handlungsfeld 3

Wirtschafts- u. InnovationsLand Allgäu

Handlungsfeldziel 3.1

Kleine Betriebe und der Mittelstand werden gestärkt und die Grundversorgung erhalten. Dies durch Anreize zur Innovation, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Kreislaufwirtschaft sowie Maßnahmen zur Bewältigung des Fachkräftemangels. Besonders unterstützt werden ressourcen- und energieeffizienten Vorhaben sowie innovative bioökonomische Ansätze.

Operationalisierte Teilziele

TZ 3.1.1 Die Innovations- und Wirtschaftskraft ist durch den Ausbau von Informationsangeboten und durch die verbesserte interkommunale Zusammenarbeit sowie Vernetzung regionaler Akteure im Bereich der Digitalisierung befeuert.

TZ 3.1.2 Mit geeigneten Maßnahmen wurde den Herausforderungen wie der schwindenden Nahversorgungsstruktur und Daseinsvorsorge sowie dem Leerstand in Innenstädten/Dorfkernen entgegengetreten. (Gesundheit, Finanzen, Grundversorgung, Einzelhandel, Funk-/ Internetverbindung, etc.)

TZ 3.1.3 Konzepte zur Fachkräftesicherung /-gewinnung hinsl. Ausbildung und Arbeiten in der Region sowie Aktivierung spezieller Gruppen (Frauen, Migranten, Menschen mit Behinderung) sind umgesetzt (Projekte/Wettbewerbe für Jugendliche zusammen mit lokalen Firmen, Veranstaltungen, Initiativen, Standortmarketing, etc.). Die Zusammenarbeit mit den interkommunalen Wirtschaftsförderungen (WiR GmbH, WfB GmbH, Allgäu GmbH) ist dabei ausgebaut.

TZ 3.1.4 Die Diversifizierung und Existenzgründung in Landwirtschaft, Tourismus und Dienstleistungen hat zu neuen Arbeitsplätzen bzw. zu einem arbeitsplatzsichernden Zuerwerb geführt.

TZ 3.1.5 Eine Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz bei Unternehmen ist erfolgt. Innovative Bioökonomische Ansätze wurden dabei gefördert.

Handlungsfeldziel 3.2

Kooperationen hinsichtlich interkommunaler und grenzüberschreitender Produktlinien treiben die Vermarktung regionaler Lebensmittel und Produkte voran. Dabei wird die Vernetzung und Wertschöpfungskette von regionalen Akteuren und Betrieben ausgebaut und eine nachhaltige Ernährungssicherung wie Nahversorgungsstruktur gewährleistet.

Operationalisierte Teilziele

TZ 3.2.1 Die Vermarktung regionaler Produkte/Produktlinien durch Positionierung und Erlebnisbildung sowie Bündelung von Regionalvermarktungs- und Tourismusinitiativen (RegioSchmecker, LandZunge, Käsestraße, Marke Allgäu, Qualitätsstandards, etc.) wurde vorangetrieben.

TZ 3.2.2 Die Vernetzung und Wertschöpfungskette/Kreislaufwirtschaft regionaler Akteure und Betriebe ist ausgebaut und gestärkt, dabei wurde umfänglich auf den Ressourcenschutz geachtet.

TZ 3.2.3 Unternehmensmodelle und -konzepte (inkl. Diversifikation) in der Regionalvermarktung sind (auch in Kombination mit der Landschaftspflege (z.B. Adelegg), Tourismus und Direktvermarktung) entwickelt. Arbeitsplätze wurden geschaffen und/oder gesichert.

TZ 3.2.4 Für eine nachhaltige Ernährungssicherung u. Nahversorgungsstruktur ist durch Direktvermarktungsangebote, Dorfläden, Lebensmittelautomaten und ähnliches gesorgt.